

<b>64. Begleitgruppe Harburger Binnenhafen</b>	
<b>35. Öffentliche Sitzung</b>	
<b>Datum:</b>	<b>Mittwoch, 21.09.2023</b>
<b>Zeit:</b>	<b>17:00 bis 20:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Fischhalle Harburg, Kanalplatz 16, 21079 Hamburg</b>
<b>Moderation:</b>	<b>Margit Bonacker, konsalt GmbH</b>
<b>TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung</b>	
Claudia Broekhuis, Bezirksamt Harburg, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Margit Bonacker, konsalt GmbH	
<b>Begrüßung</b>	<p>In der heutigen Sitzung wird Frau Broekhuis Herrn Lied vertreten, der seine Teilnahme krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste.</p> <p>Frau Broekhuis begrüßt die Teilnehmenden der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen und wird zudem den TOP 2 „Sachstand Projekte und Bauvorhaben“ übernehmen.</p> <p>Frau Bonacker stellt die Tagesordnung vor. Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der 64. Sitzung der Begleitgruppe.</p>
<b>TOP 2: Sachstand Projekte und Bauvorhaben</b>	
Claudia Broekhuis, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung	
<b>Aktuelle Planungen</b>	<p>Ab 2024 wird im Binnenhafen das neue RISE-Gebiet Binnenhafen-Neuland Nordwest entwickelt werden. Gebietsentwickler ist die steg Hamburg, die im nächsten Jahr auch das neue Format der Begleitgruppe übernehmen wird. Dazu wird Frau Alf unter TOP 4 Näheres vorstellen. Daneben wird das Interessensbekundungsverfahren Treidelweg bald starten, auf das Herr Fey unter TOP 6 eingehen wird. Ein weiteres Projekt ist die Komplettierung des Rundweges zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Hierzu wird Herr Köppel in TOP 3 aktuelle Sachstände vorstellen. Übergeordnet werden derzeit einige Bebauungspläne überarbeitet, auf die im Folgenden näher eingegangen wird. Ferner wird derzeit die Vorbereitende Untersuchung (VU) zur Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme durchgeführt.</p>
<b>Vorbereitende Untersuchungen (VU) zur Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme</b>	<p>Die Vorbereitenden Untersuchungen (VU) betreffen das auf Folie 3 gelb markierte Gebiet (s. Präsentation zu TOP 2 unter <a href="http://www.konsalt.de">www.konsalt.de</a>). Derzeit wird durch das Büro Mäckler Architekten FFM ein Rahmenplan zu dem betroffenen Gebiet erstellt. Die Eigentümer wurden hierbei bereits beteiligt, die Information und Beteiligung der Öffentlichkeit zu den Inhalten des Entwurfes ist für das erste Quartal 2024 zu erwarten. Die finale Entscheidung über die Durchführung der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme soll Ende 2024 erfolgen. Eine förmliche Festsetzung gibt der FHH die Möglichkeit, die städtebaulichen Zielsetzungen durchzusetzen, bei mangelnder Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer kann es ggf. zu Enteignungen kommen.</p>

<p><b>Neue Bebauungspläne (B-Pläne)</b></p>	<p>Die Bebauungspläne (B-Pläne) H63 Seevestraße, H68 New York Hamburger – südlicher Teil und H73 Neuländer Quarree sind wegen der VU und/oder mangelndem Entwicklungsinteresse der Eigentümer zurückgestellt.</p> <p>Die Pläne H68 New York Hamburger – nördlicher Teil und H69 Großer Schippsee - sind in Bearbeitung, wobei in letzteres die Ergebnisse des Konzepts „Klimaresilientes Quartier“ einfließen werden, welches in Kürze vorgestellt werden soll.</p> <p>Der B-Plan H72/HF55 Kanalplatz wird die Ergebnisse der VU aufnehmen. Mit dem Funktionsplan wurden im 2. Quartal 2023 die Berliner Landschaftsarchitekten PoLa beauftragt. Am Lotsekai sollen größere Baumassen als bisher ermöglicht werden, um Kompensationsflächen für den Kanalplatz zu schaffen. Zusätzlich sollen in dem Funktionsplan die öffentlichen Räume neu geordnet werden. Die Baufelder 1 und 4b werden wiederaufgenommen, ebenso das Wohnprojekt für Demenzkranke am Ankerplatz. Zudem sollen am Ankerplatz auch Quartiersparkplätze entstehen.</p> <p>Das Areal am Kanalplatz West soll unbebaut bleiben, die zukünftige Gestaltung des vorhandenen Wäldchens wird durch die PoLa Landschaftsarchitekten geprüft. Ideen für eine zukünftige multifunktionale Nutzung werden derzeit entwickelt.</p> <p>&gt;&gt; <i>Präsentation TOP 2: Sachstand Projekte Bauvorhaben</i></p>
<p><b>Nachfragen und Diskussion</b></p>	<p><i>Frage: Dank an die Politik für die Übernahme der Initiative des Wäldchens. Was soll um das Wäldchen herum entstehen?</i></p> <p><i>Frau Broekhuis: Es soll keine Bebauung, sondern Freizeitflächen entstehen.</i></p> <p><i>Frage: Bestand der Fläche bitte nicht ändern, da sonst Nutzungskonflikte entstehen können. Bleiben bei neuer Nutzung die Parkplätze für die Fischhalle erhalten?</i></p> <p><i>Frau Broekhuis: Wir nehmen mit, dass die Fischhalle Parkplätze benötigt.</i></p> <p><i>Frage: Wird das Binnenhafenfest im Juni möglich sein, wenn im Mai dort Baustellen errichtet werden? Und kann die Fläche dann weiterhin gebührenfrei genutzt werden?</i></p> <p><i>Frau Broekhuis: Der Termin des Binnenhafenfestes ist dem Bezirk bekannt.</i></p> <p><i>Frage: Wird am Kanalplatz wieder ein Kran aufgestellt werden?</i></p> <p><i>Herr von Blomberg: Es liegt kein finaler Stand vor, jedoch gibt es Überlegungen, einen denkmalgeschützten Kran aus Billbrook hierher zu verlegen, der dem in den 1930er bis 1970er Jahren dort platzierten Kran ähnelt. Hierzu muss jedoch noch die Finanzierung geklärt werden.</i></p>

	<p><i>Frage: Wo soll der Kran aufgebaut werden?</i></p> <p><i>Herr von Blomberg: Ungefähr dort wo die Drehbrücke bei ihrer Öffnung ihren Endpunkt hat.</i></p> <p><i>Anmerkung: Das Wäldchen soll als grüne Lunge erhalten bleiben.</i></p> <p><i>Frau Broekhuis: Im Rahmen des B-Plan Verfahrens wird hier die Öffentlichkeit beteiligt.</i></p> <p><i>Frage: Wann starten hier die Planungen?</i></p> <p><i>Frau Zimpel: Die Planungen laufen, das Baurecht wird frühestens in zwei Jahren gegeben. Die Öffentlichkeit wird jedoch über die anstehenden Schritte informiert werden.</i></p> <p><i>Frage: Soll dort ein „Tiny Forest“ entstehen?</i></p> <p><i>Frau Zimpel: Der Antrag wird derzeit geprüft, eine Umsetzung ist jedoch aufgrund des Bestandswaldes nicht wahrscheinlich.</i></p> <p><i>Frage: Kann statt einer Erneuerung des Wäldchens auch die Fläche erweitert werden?</i></p> <p><i>Frau Zimpel: Die Idee wird aufgenommen, mit PoLa werden derzeit jedoch auch Nutzungen abgestimmt, die in das Quartierskonzept des Binnenhafens passen.</i></p> <p><i>Frau Broekhuis: Dabei wird auch der Nutzungsdruck der umliegenden Fläche untersucht, der über die Sinnhaftigkeit der Anlage eines Tiny Forest an der Stelle entscheidet.</i></p> <p><i>Frage: Werden Parkplätze erhalten oder neu entstehen?</i></p> <p><i>Frau Broekhuis: Für die Erstellung des B-Plans ist eine Beteiligung mit Anmerkungen wie dieser stark erwünscht, jedoch steht der öffentliche Raum auch unter einem hohen Nutzungsdruck, daher muss, auch von Gutachtern, abgewogen werden, was umgesetzt werden kann und was nicht.</i></p> <p><i>Anmerkung: Es könnten auch Mehrzweckplätze entstehen, die sowohl zum Parken als auch für andere Nutzungen offen sind.</i></p> <p><i>Frage: Viele Menschen mit eingeschränkter Mobilität brauchen Parkmöglichkeiten nahe des Kanalplatzes.</i></p> <p><i>Frau Broekhuis: Gegenüber der Fischhalle wird ein Parkhaus mit neuen Parkflächen für das Quartier entstehen, zudem sind barrierefreie Stellplätze grundlegend in der Planung.</i></p> <p><i>Frage: Auf dem Kanalplatz ist einer der Fahrradbügel kaputt, kann der repariert werden?</i></p> <p><i>Herr Köppel: Der Wegewart wird sich darum kümmern. Zudem kann man Schäden über den „Meldemichel“ auf hamburg.de melden.</i></p>
<p><b>TOP 3: Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen</b> Dirk Köppel, Technische Entwicklungskoordination Harburger Binnenhafen</p>	
<p><b>Dampfschiffsweg</b></p>	<p>Seit April 2023 wird der Dampfschiffsweg ausgebaut, wobei das Ziel ist, die Fußgängerführung an die Seite des Gewässers zu legen und</p>

<p><b>Kreisverkehr</b></p>	<p>eine Promenade zu errichten. Der Zaun zum HPA-Gelände soll entfernt und der Zugang zur vorhandenen Steganlage neu gesichert werden. Die Straße Dampfschiffsweg wird außerdem grundlegend instandgesetzt, da dort eine Regenwasserbehandlungsanlage installiert werden soll.</p> <p>Aktuell besteht an dieser Stelle eine Vollsperrung, die bis zum Ende der Maßnahme bestehen bleiben wird. Hier liegen die Maßnahmen im Zeitplan.</p> <p>Nach Ende der Maßnahme wird zudem eine Aussichtsplattform mit Bootssteg für z.B. Kanus und Stand Up Paddles (SUP) installiert werden, die Bauarbeiten sind hier für Anfang 2024 angesetzt.</p> <p>Derzeit wird geprüft, ob der Kreisverkehr Kanalplatz/Harburger Schloßstraße gleichzeitig mit der Maßnahme Kreisel an der Nartenstraße/Hannoverschen Straße umgesetzt werden kann. Sollte dies nicht der Fall sein, verzögert sich die Umsetzung des erstgenannten Kreisverkehrs bis Anfang 2025.</p> <p>Das Pflaster wird nach Einbau der Regenwasserbehandlungsanlage im Sinne des Denkmalschutzes wiederhergestellt. Barrierefreie Bereiche werden vorgesehen. Baubeginn ist für das 3. Quartal 2024 geplant, die Fertigstellung für das 2. Quartal 2025. Dabei soll die Südseite gestalterisch an die Nordseite angepasst werden.</p>
<p><b>Kanalplatz Süd</b></p>	<p>Vor Beginn der Maßnahme Kanalplatz Süd muss die Kaimauersanierung am Westlichen Bahnhofskanal umgesetzt werden. Hier werden von November 2023 bis Sommer 2024 die Abschnitte 21 Süd und Mitte saniert und erneuert.</p>
<p><b>Kaimauersanierung Westlicher Bahnhofskanal</b></p>	<p>Die Maßnahme ist fertiggestellt. Als letzte Maßnahme wurde eine Betonvorhangschale zum Schutz der Kaimauer installiert. Die Promenade wird Ende 2024 ausgeschrieben und von den Mitarbeitenden der Stadtgrünabteilung im Bezirksamt umgesetzt. Diese könnten dann ggf. auch den aktuellen Stand vorstellen.</p>
<p><b>Kaimauersanierung Östlicher Bahnhofskanal</b></p>	<p>Die Kaimauersanierung am Treidelweg ist kurz vor der Fertigstellung. Die letzten wasserseitigen Arbeiten werden Ende September abgeschlossen. Die Kaimauer wurde verklankert und eine Stützwand errichtet, an der noch eine Treppe installiert wird. Eine Wegeverbindung wird ab Ende 2023 eingerichtet und soll optisch dem Lotsekai entsprechen.</p>
<p><b>Kaimauersanierung am Treidelweg</b></p>	<p></p>
<p><b>Überblick Baustellensituation</b></p>	<p><u>Veloroute 10 Kreisverkehr Harburger Schloßstraße/Kanalplatz:</u></p> <p>Das Bauzeitfenster ist in Abstimmung. Geplante Ausführung in 2024 oder 2025.</p> <p><u>Veloroute 11 Hannoversche Straße Nord:</u></p> <p>Die Straßenbauarbeiten laufen seit April 2023 und werden bis ca. Februar 2024 andauern. Die bestehende Verkehrsführung mit der</p>

	<p>Nartenstraße und Veritaskai (bis Theodor-Yorck-Straße) als Einbahnstraße wird für die Dauer der Baumaßnahme aufrechterhalten. Im Anschluss wird der Kreisverkehrsplatz Neuländer Hauptdeich/ Hannoversche Straße bis Ende 2024 errichtet.</p> <p><u>Dampfschiffsweg:</u></p> <p>Bauarbeiten zur Entwässerung, Fahrbahninstandsetzung und Herstellung des östlichen Gehweges laufen seit April 2023 und werden voraussichtlich bis Ende 2023 abgeschlossen. Die Vollsperrung mit Umleitung über die Wilhelm-Weber-Straße wird bis zum Abschluss der Maßnahme aufrechterhalten. Die Anliegergrundstücke sind erreichbar.</p> <p><u>Holzhafen-Klappbrücke:</u></p> <p>Die Holzhafen-Klappbrücke wurde Ende 2021 durch Vandalismus erheblich geschädigt. Aufgrund der erheblichen Kosten für die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit wurde entschieden, die Brücke zeitweise außer Betrieb zu nehmen. Zurzeit findet die Entwurfsplanung statt. Die Bauausführung erfolgt dann voraussichtlich ab September 2024 bis Mitte 2025.</p> <p>&gt;&gt; Präsentation TOP 3: Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen</p>
<p><b>Nachfragen und Diskussion</b></p>	<p><i>Frage: Bleiben im Zuge der Kaimauersanierung am Treidelweg die Parkplätze erhalten?</i></p> <p><i>Herr Köppel: Die Parkplätze sind nicht Teil der Maßnahme, sondern des Interessenbekundungsverfahrens.</i></p> <p><i>Frage: Viele Fahrradfahrende benutzen nicht die Veloroute, sondern die Straße.</i></p> <p><i>Herr Köppel: Die Straßennutzung mit dem Fahrrad ist legitim, da keine Radwege-Benutzungspflicht vorliegt.</i></p> <p><i>Frage: Es ist ein Problem, einen Zweirichtungsradweg auf einer Seite der Straße zu bauen, wenn alle Abbiegemöglichkeiten auf der anderen Straßenseite liegen. Wird es am südlichen Kanalplatz wieder eine Stadtradstation geben?</i></p> <p><i>Herr Köppel: Ja.</i></p> <p><i>Frage: Die Veloroute wird derzeit häufig von Autos genutzt, die sich dort verfahren. Dies beeinträchtigt auch den Belag des Weges. Ist hier eine Lösung geplant?</i></p> <p><i>Herr Köppel: Die Beschilderung wird im Zuge der Reparatur der Fahrradbügel noch einmal „angefasst“ werden, in diesem Zusammenhang könnte auch eine Lösung gegen das Befahren durch Autofahrende gefunden werden. Jedoch ist bereits jetzt schon eine Straßenbegrenzungslinie vorhanden, die dies unterbinden soll.</i></p>

	<p><i>Frage: Das Problem entsteht auch dadurch, dass Fahrradfahrende auf der Straße fahren und dadurch nicht erkennbar ist, was Veloroute und was Fahrbahn ist.</i></p> <p><i>Herr Köppel: Dieses Problem wird hoffentlich bei Fertigstellung der Veloroute minimiert, wenn diese vermehrt genutzt wird.</i></p>
<p><b>TOP 4: Neues RISE-Gebiet Harburger Binnenhafen – Neuland Nordwest</b>  Caroline Alf, Fachamt Sozialraummanagement, Integrierte Stadtteilentwicklung</p>	
	<p>Ende 2022 wurde das RISE-Gebiet Harburger Binnenhafen/Neuland-Nordwest mit dem Programmsegment „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ festgelegt. Das Gebiet erstreckt sich auf 144,3 ha und wird 2029 auslaufen. Ab Oktober 2023 soll das Gebiet durch den Gebietsentwickler steg Hamburg mbH begleitet werden. 2024 soll hier ein Stadtteilbüro eingerichtet werden.</p> <p>Jährlich werden 15.000 Euro aus dem RISE-Verfügungsfonds zur Verfügung stehen, über deren Verwendung ein Beirat entscheiden wird. Zusammen mit dem neu aufgesetzten RISE-Stadtteilbeirat und verschiedenen Beteiligungsmaßnahmen wird bis Ende 2024 ein Integriertes Entwicklungskonzept (IEK) entwickelt, das die Grundlage für alle weiteren Maßnahmen des Gebietes bilden soll. Genauer wird durch die steg in der nächsten Begleitgruppe vorgestellt werden. Erste geförderte Projekte des RISE-Gebietes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aussichtsplattform und Steganleger am Dampfschiffweg</li> <li>- Promenade am Treidelweg</li> <li>- Freiraumgestaltung des südlichen Kanalplatzes</li> </ul> <p>&gt;&gt; <i>Präsentation TOP 4: RISE Begleitgruppe Binnenhafen</i></p>
<p><b>Nachfragen und Diskussion</b></p>	<p><i>Frage: Welche Projekte sind in dem neu hinzugekommenen Gebiet Neuland Nordwest geplant?</i></p> <p><i>Frau Alf: Das Freizeitangebot der Pionierinsel soll aufgewertet und die Anbindung über den Binnenhafen verbessert werden.</i></p> <p><i>Frage: Wenn der Zaun der HPA entfernt wird, zieht diese dann auch weg?</i></p> <p><i>Herr Köppel: Der Zaun entfällt. Die HPA kann dennoch bleiben, da an diesem Standort ohnehin keine Polizei-, Feuerwehr- und Zollboote mehr gewartet werden und man daher nicht mehr auf hohe Sicherheitsvorkehrungen angewiesen ist.</i></p> <p><i>Frage: Die Anbindung von der Pionierinsel zum Binnenhafen soll mit einer Anbindung an das gesamte Umfeld verbunden werden.</i></p> <p><i>Frau Alf: Dies nehmen wir als Anregung mit.</i></p>

## TOP 5: Fortführung der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen ab 2024

Deik Esser, Fachamt Sozialraummanagement, Integrierte Stadtteilentwicklung

	<p>Frau Bonacker leitet Herrn Essers Vortrag mit einem kurzen Rückblick auf die Anfänge der Begleitgruppe ein. Diese entstand ursprünglich als behördeninterne Begleitgruppe, beteiligte später zunächst Vereine und Akteure aus dem Binnenhafen und später, dank RISE-Mitteln, mit den „Bürgervertreter*innen“ auch die Öffentlichkeit.</p> <p>Herr Esser stellt fest, dass die 65. Sitzung der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen im Dezember die letzte Sitzung mit dem bekannten Ablauf sein wird. Ab 2024 wird das Format umbenannt in „RISE-Stadtteilbeirat Binnenhafenbegleitgruppe“. Dabei wird die Anzahl der Sitzungen von 4 auf 6 pro Jahr erhöht, jedoch voraussichtlich aufgeteilt in 4 Sitzungen à 2 h und 2 Sitzungen à 3 h. Der Fokus der Sitzungen wird bei den längeren Sitzungseinheiten - ähnlich wie bei der jetzigen Begleitgruppe - auf städtebaulichen Themen liegen, während sich die vier kürzeren Sitzungen vor allem auf RISE-Projekte konzentrieren werden.</p> <p>&gt;&gt; <i>Präsentation TOP 5: Zukünftige Formate Bürgerbeteiligung</i></p>
<b>Nachfragen und Diskussion</b>	<p><i>Frage: Wie sicher ist, dass die Umsetzung auch so erfolgt wie berichtet?</i></p> <p><i>Herr Esser: Bei dem vorgestellten Konzept handelt es sich um erste Ideen, eine abschließende Vorgehensweise muss noch festgelegt werden. Beispielsweise kann der Name noch verändert werden.</i></p> <p><i>Frage: Sind die zwei langen Sitzungen in den sechs inbegriffen, oder kommen diese hinzu?</i></p> <p><i>Herr Esser: Es sind insgesamt 6 Sitzungen pro Jahr, davon 4 kurze und 2 lange Termine.</i></p> <p><i>Frage: In dem jetzigen Format können durch die Begleitgruppe Empfehlungen an die Politik formuliert werden, wird dies im neuen Format auch möglich sein?</i></p> <p><i>Herr Esser: Ja, so ist es vorgesehen, jedoch sind die formalen Abläufe und Rahmenbedingungen noch nicht abschließend geklärt.</i></p> <p><i>Frage: Die stimmberechtigten Mitglieder der Begleitgruppe wurden bislang demokratisch durch einen Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses oder der Bezirksversammlung legitimiert. Wird das in dem neuen Format auch so sein?</i></p> <p><i>Herr Esser: Nein, es ist vorgesehen, die Legitimation zur Stimmenabgabe bei mehrfacher Teilnahme an den Sitzungen zu erlangen - wie bspw. im Beirat in der Harburger Innenstadt / Eißendorf-Ost.</i></p>

	<p><i>Frage: Es wird für das RISE-Gebiet eine Geschäftsordnung als Geschäftsgrundlage geben, die in der Bezirksversammlung beschlossen werden wird. Welches Dezernat wird für die Begleitgruppe zuständig sein?</i></p> <p><i>Herr Esser: Es wird eine Geschäftsordnung für den Beirat geben. Die Zuständigkeit wird vom Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt wechseln zu dem für das RISE-Gebiet zuständige Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit.</i></p> <p><i>Frage: Werden weiterhin Vereine an den Sitzungen teilnehmen können?</i></p> <p><i>Herr Esser: Ja.</i></p> <p><i>Frage: Werden die Treffen weiterhin in der Fischhalle stattfinden?</i></p> <p><i>Herr Esser: Das ist noch nicht abschließend geklärt, aber gewünscht.</i></p> <p><i>Frage: Besteht die Möglichkeit bei vier längeren Sitzungen zu bleiben?</i></p> <p><i>Herr Esser: Ressourcen- und kostenbedingt ist dies nicht möglich, die Veranstaltungen werden jedoch inhaltlich so aufgestellt, dass sich möglichst viele Interessent*innen auch für die kürzeren Termine interessieren.</i></p> <p><i>Frage: Wie wird der Übergang von der bisherigen zur neuen Begleitgruppe geregelt?</i></p> <p><i>Herr Esser: Gemeinsam mit der steg, der konsalt GmbH und dem zuständigen Dezernat wird eine Lösung für einen effektiven Übergang erarbeitet.</i></p>
--	---

**TOP 6: Aktuelle Projekte und Themen**

**Naturschutzprojekt: „Hamburg, deine Flussnatur“ im Harburger Binnenhafen**

Karsten Borggräfe, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

	<p>Herr Borggräfe stellt das Naturschutzprojekt „Hamburg, deine Flussnatur“ vor. Das Projekt wird mit Bundesfördermitteln gefördert und hat eine zehnjährige Umsetzungsphase.</p> <p>Es handelt sich um eine große Gebietskulisse, welche u.a. die Alster und Nebengewässer, die Industriekanäle in Hammerbrook und Dove-Goseelbe umfasst. Der Östliche und Westliche Bahnhofskanal fällt ebenfalls in diese Gebietskulisse. Die Gesamtziele des Projektes sind die Entwicklung und Stärkung des Biotopverbundes und die Entwicklung naturnaher Auen. Insbesondere sollen Rückzugsorte gestärkt werden, die dazu beitragen, die Artenvielfalt zu erhalten.</p> <p>Hintergrund ist unter anderem der Bedeutungswandel der Gewässer, welche heutzutage neben einer hohen Relevanz für ein gesundes Wohnumfeld auch für den Natur- und den Artenschutz immer wichtiger werden.</p> <p>Hierzu werden Maßnahmen im gesamten Gebiet entwickelt und durch externe Planungsbüros unterstützt. Für den Bereich des Östlichen und</p>
--	---



	<p>Westlichen Bahnhoﬀskanals werden die Maßnahmen bspw. durch das Berliner Büro bgmr Landschaftsarchitekten begleitet.</p> <p>Bislang wurden bereits zahlreiche Veranstaltungen und Beteiligungsformate durchgeführt, darüber hinaus wurden Sondergutachten erstellt.</p> <p>Im Bereich des östlichen und Westlichen Bahnhoﬀskanals wurden bislang zahlreiche Fauna-Arten identifiziert. Es ist beabsichtigt, Maßnahmen zum Erhalt dieser Arten zu entwickeln. Die Anpassung der Uferbereiche der Kanle im Bereich des Binnenhafens soll zur Förderung neuer Lebensformen beitragen, Es sind Anpassungen der Uferbereiche vorstellbar, die zugleich die Schifffahrt nicht behindern (u. A. Anpassung der Ufermauern, Wasserpflanzen).</p> <p>Die Maßnahmen werden mit dem Bezirksamt Harburg abgestimmt und entwickelt.</p> <p>&gt;&gt; <i>Präsentation TOP 6.1: Naturschutzprojekt: „Hamburg, deine Flussnatur“ im Harburger Binnenhafen</i></p>
<p><b>Nachfragen und Diskussion</b></p>	<p><i>Herr Köppel: Nächste Woche ist Arbeitsbeginn am Karnappwehr zur Erneuerung der Fischaufstiegsanlage. Die Arbeiten werden bis Ende April 2024 andauern.</i></p> <p><i>Herr Borggräfe: Die Arbeiten werden zur Qualitätsverbesserung beitragen.</i></p> <p><i>Anmerkung: Im Museumshafen gibt es bereits länger liegende Schiffe, in denen Nähe kleine Fische entdeckt wurden.</i></p> <p><i>Anmerkung: Kaimauern sind hauptsächlich über Wasser, unter Wasser befinden sich häufig Holzpfähle.</i></p> <p><i>Herr Borggräfe: Holzpfähle unter der Wasseroberfläche bieten eine Struktur für Lebewesen.</i></p> <p><i>Frage: Wie sieht es mit dem Bestand an Nagetieren aus? Im Binnenhafen wurden Bismarratten gesehen, gibt es auch Biber und Wasserratten?</i></p> <p><i>Herr Borggräfe: Dies wurde nicht überprüft. Es kann in dem Artenkatalog der Stadt nachgesehen werden. Biber sind im Binnenhafen jedoch unwahrscheinlich.</i></p>
<p><b>Beachclub-Fläche aktueller Sachstand / Interessenbekundungsverfahren</b> Peter Fey, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung</p>	
	<p>Herr Fey stellt den aktuellen Stand des Interessenbekundungsverfahrens am Treidelweg und östlichen Bahnhoﬀskanals vor. Die Flächen belaufen sich auf vier Lose, drei Wasserflächen und eine Landfläche, bei der es sich um die Fläche für eine potenzielle Beachclubnutzung handelt. Eine Bewerbung auf mehrere Lose ist möglich.</p>

	<p>Die nördliche Wasserfläche soll als Los 1 vermittelt werden. Vorstellbar sind hier ein Restaurantschiff, ein Beachclubschiff/Veranstaltungsschiff in Verbindung mit der Landfläche Los 4f oder ein Badeschiff.</p> <p>Zu den Wasserlosen gehören Landflächen, die den Zugang bzw. die Erschließung der Wasserflächen für den Pächter sichern. Die Gehwegflächen werden demnach auch vom Pächter der entsprechenden Wasserliegefläche mit gepachtet.</p> <p>Die südliche Wasserfläche wird als Los 2 vermittelt. Vorstellbar ist hier ebenfalls ein Veranstaltungs-, Bade oder Restaurantschiff. Zu Los 2 gehört ein öffentlicher Platz, der temporär bespielt werden kann (z.B. Außengastronomie, kleine Veranstaltungen).</p> <p>Los 3 liegt am Östlichen Bahnhofskanal. Hier wird kein Gehweg mitgepachtet, denkbar ist ein Restaurantschiff.</p> <p>Bei Los 4 handelt es sich um die potenzielle Beachclubfläche. Diese Fläche wird gekoppelt mit einem Ponton oder einer Anlegerfläche auf dem Wasser ausgeschrieben. Die Wasserliegefläche ist leer und der Pächter/die Pächterin muss für einen Ponton bzw. Anleger selbst sorgen. Der Zugang bzw. Gehweg zur Kaimauer wird hier mitgepachtet, so dass die freie Sicht auf die Wasserfläche gesichert ist. Der kleine Anleger könnte auch die Möglichkeit bieten, Sitzmöglichkeiten zu installieren.</p> <p>Der Auslobungstext wird voraussichtlich im Oktober 2023 veröffentlicht. Darauf folgt eine dreimonatige Bewerbungsphase. Nach der Entscheidung findet eine sechsmonatige Anhandgabe statt, in der entsprechende Umbauten o.ä. stattfinden können, bevor der Betrieb losgeht.</p> <p>Bei Interesse an der Ausschreibung bitte eine E-Mail senden an: <a href="mailto:peter.fey@harburg.hamburg.de">peter.fey@harburg.hamburg.de</a></p> <p>Per E-Mail wird dann über den Start der Ausschreibung informiert und darauf verwiesen, wo man sich die Bewerbungsunterlagen herunterladen kann.</p> <p><i>&gt;&gt; Präsentation TOP 6.2: Beachclub-Fläche aktueller Sachstand / Interessenbekundungsverfahren</i></p>
<p><b>Nachfragen und Diskussion</b></p>	<p><i>Frau Broekhuis: Stellplätze werden zunächst dem Beachclub zugeteilt, können aber auch an die anderen Lose untervermietet werden.</i></p> <p><i>Frage: Können Sie etwas zur Laufzeit der Pachtverträge sagen?</i></p> <p><i>Herr Fey: Die Laufzeit der Wasserflächen beträgt 15 Jahre, die der Landflächen 7 Jahre.</i></p> <p><i>Frage: Sind die Pachtzeiten verlängerbar?</i></p> <p><i>Herr Fey: Davon wird ausgegangen.</i></p> <p><i>Frage: Wird es einen Kaimauernutzungszins geben?</i></p> <p><i>Herr Köppel: Nein, dieser wird im Binnenhafen nicht erhoben bzw. in den Gebühren für die Liegeplätze inkludiert.</i></p>

	<p><i>Frage: Wieso sind die Laufzeiten so unterschiedlich?</i></p> <p><i>Herr Fey: Die Landfläche liegt im Areal, für die durch die Vorbereiten- den Untersuchungen ein Rahmenplan entwickelt wird. Der Plan gibt Auskunft über die städtebaulichen Ziele, die erreicht werden sollen. Bei den Zielen kann es sein, dass man Ergänzungen oder Änderungen an den Landflächen vornehmen möchte und dann ggfs. zeitnah Zugriff auf die Flächen haben muss.</i></p> <p><i>Frage: Welche Breite haben die Liegeplätze?</i></p> <p><i>Herr Fey: Los 1: 8x60 m; Los 2: 8x70 m; Los 3 8x60 m; Ponton: 4x50 m.</i></p> <p><i>Frage: Wer ist für die Ver- und Entsorgung verantwortlich?</i></p> <p><i>Herr Fey: Die Pachtenden sind selbst verantwortlich (für z.B. Wasser, Strom)</i></p> <p><i>Frau Broekhuis: Die Entsorgung des Abwassers ist baulich nicht vor- gesehen.</i></p> <p><i>Frage: Kann man die Ver- und Entsorgung nicht auch baurechtlich vorsehen?</i></p> <p><i>Frau Broekhuis: Ja, das wäre nachhaltiger, ist jedoch schwierig umzu- setzen, da die Pachtenden und die Nutzungsart im Vorhinein nicht feststehen.</i></p> <p><i>Frage: Im Vortrag wurde eine Nutzung durch drei Gastronomieboote exemplarisch skizziert, kann dies noch in Anbetracht der jetzigen Re- gression der Gastronomiebranche reduziert werden?</i></p> <p><i>Herr Fey: Ja, auf jeden Fall. Die späteren Nutzungen hängen von den eingereichten Konzepten ab. Die Auswahl ist nicht auf Gastronomie beschränkt.</i></p> <p><i>Frage: Acht Meter Breite sind relativ schmal. Können die Schiffe an der Kaimauer vertäut werden?</i></p> <p><i>Herr Köppel: Ja.</i></p> <p><i>Herr Fey: Los 4 hat eine schmalere Wasserfläche, da hier der Wende- kreis der Schiffe für die Werft berücksichtigt wurde.</i></p> <p><i>Frage: Wer trifft die Auswahl der Lose?</i></p> <p><i>Herr Fey: Es wird ein spezielles Gremium zusammen mit dem Lan- desbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) geben. Es handelt sich um eine kooperative Aufgabe, da die Landflächen ak- tuell vom LIG und die Wasserflächen vom Bezirksamt verwaltet wer- den.</i></p>
<p><b>TOP 7: Verschiedenes / Mitteilungen / Termine</b></p>	
<p><b>Bericht Harburger Binnenhafenfest 2023</b> Martina Siebert, Kulturwerkstatt Harburg</p>	
	<p>Frau Siebert gibt einen Rückblick über das Binnenhafenfest 2023.</p>

	<p>Tetrapoden wurden für die Sicherheit angeliefert. Für die Verpflegung der Helfenden wurde gesorgt. Die Vereine trugen zum Kinderprogramm bei, welches gut angekommen ist. Die Toys Company der DEKRA aus Elmshorn hat Preise für die Stempelregatta beige-steuert UND sogar geliefert. Das Wasserprogramm: Hafenrundfahrten sind durch den Einsatz der Helfenden am Steg auch für Rollstuhlfahrende möglich gewesen. Die DRK-Wasserrettung zeigte ebenfalls Programminhalte.</p> <p>Viele neue Vereine und Institutionen waren involviert, u.a.: Tag der offenen Tür –WSPK und Fraunhofer Institut, Archäologisches Museum, TUHH.</p> <p>Das Bühnenprogramm war auf drei Bühnen verteilt und lief am Kanalplatz bis 24.00 Uhr.</p> <p>Das Fest zählte rd. 30.000 Besucher*innen.</p> <p>Es wurde ein neuer Sprecherverbund mit Martina Siebert und Werner Pfeiffer als Sprecher*in gegründet.</p> <p>Es wird darum gebeten, auf den Verbund zuzukommen, wenn eine Beteiligung (z.B. Sponsoring / Mithilfe) gewünscht oder angestrebt wird.</p> <p>Das nächste Binnenhafenfest findet vom 31.05. bis 02.06.2024 statt.</p> <p>Frau Siebert bedankt sich bei allen Beteiligten und bei den Sponsoren*innen.</p> <p>&gt;&gt; <i>Präsentation TOP 7: Rückblick Binnenhafenfest</i></p>
<p><b>Termine</b></p>	
<p><b>Innenstadtforum Harburg</b></p>	<p>Am 27.09.2023 finden Vorträge statt, Anmeldungen sind nicht notwendig.</p> <p>Am 28.09.2023 finden Fachworkshops statt, hier wird um Anmeldung gebeten.</p>
<p><b>Nächste Begleitgruppensitzung</b></p> <p><b>Verabschiedung</b></p>	<p>Die 65. und letzte Sitzung der bisherigen Begleitgruppe wird am 13.12.2023 stattfinden.</p> <p>Frau Broekhuis bedankt sich bei allen Teilnehmenden der 64. Begleitgruppensitzung. Frau Bonacker schließt die Sitzung um 20.00 Uhr.</p> <p>Protokoll: Kim-Jasmin Menssing, konsalt GmbH</p>